



# Rathaus

## Umschau

**Mittwoch, 2. März 2016**

Ausgabe 041

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Arbeitslosenzahlen im Februar 2016	3
› Stadtrat bringt Bau von 600 Wohnungen in Feldmoching auf den Weg	4
› Wohnungsbau am Georg-Brauchle-Ring: Preisträger vorgestellt	5
› Denkmalschutz für die Dorfkerne Münchens	5
› Open Data Hackathon: Gemeinsam tüfteln für neue Software	6
› Neuer Service im KVR: Haltverbote jetzt online beantragen	6
› Kinder-Krimifest in der Stadtbibliothek Am Gasteig	7
› Städtische Berufsschule lädt zum Informationstag ein	7
› Infoabend zur Photovoltaik im Bauzentrum	8
› Horrorfilm „Possession“ im Filmmuseum	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>10</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise

Wiederholung

## **Donnerstag, 3. März, 14.30 Uhr, Circus Krone, Marsstraße 43**

Bei einer Sondervorstellung des Circus Krone für Tagesbetreuungspersonen und Pflegefamilien spricht Stadträtin Jutta Koller (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/Rosa Liste) Grußworte und überreicht Christel Sembach-Krone als Anerkennung für ihr Engagement einen Blumenstrauß. Die Kosten für diese Veranstaltung werden jeweils zur Hälfte vom Stadtjugendamt und dem Circus Krone übernommen. Seit mittlerweile 50 Jahren schenkt Circus Krone bedürftigen Münchnerinnen und Münchnern Freikarten für Sondervorstellungen.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

## **Montag, 7. März, 10 Uhr, Johann-Clanze-Straße 88**

Stadtrat Otto Seidl (CSU-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Agnes Bergmann im Namen der Stadt zum 103. Geburtstag.

## **Montag, 7. März, 12.30 Uhr, Altes Rathaus**

25 Jahre, 40 Jahre oder sogar schon 50 Jahre bei der Stadt: Fast 1.200 städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können in diesem Jahr ein Dienstjubiläum feiern. Mit einem festlichen Empfang im Alten Rathausaal bedankt sich die Stadt bei den Beschäftigten für die jahrelange Treue. Bürgermeisterin Christine Strobl, Dr. Angelika Beyerle, Stadtdirektorin im Personal- und Organisationsreferat, und Constantin Dietl-Dinev, stellvertretender Vorsitzender des Gesamtpersonalrates, sind die Gastgeber für die rund 300 Jubilarinnen und Jubilare aus dem Kreisverwaltungsreferat, dem Kulturreferat und dem Referat für Gesundheit und Umwelt.

Weitere Veranstaltungen am 8., 14. und 15. März statt.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

## **Montag, 7. März, 19 Uhr, Atrium des Lenbachhauses, Luisenstraße 33**

Eröffnung der Ausstellung „Michaela Melián: Electric Ladyland“ mit Bürgermeister Josef Schmid, dem Direktor des Lenbachhauses, Dr. Matthias Mühlhling, der Kuratorin der Ausstellung und Sammlungsleiterin „Kunst nach 1945“, Eva Huttenlauch, sowie dem Leiter der Redaktion Hörspiel und Medienkunst des Bayerischen Rundfunks, Herbert Kapfer. Die Ausstellung ist im Kunstbau zu sehen und bis 22 Uhr geöffnet. Diese ist die erste museale Einzelausstellung der bildenden Künstlerin und Musikerin. Begleitet wird die für den Kunstbau geschaffene Rauminstallation „Electric Ladyland“ durch frühere Arbeiten wie „Speicher“, „Föhrenwald“ und



„Lunapark“ sowie Performances. Michaela Melián gewann 2008 mit ihrem Konzept „memory loops“ den Kunstwettbewerb der Landeshauptstadt München „Opfer des Nationalsozialismus – Neue Formen des Erinnerns und Gedenkens“. Das 2010 realisierte virtuelle Kunstprojekt wurde unter anderem mit dem renommierten Grimme-Online-Preis ausgezeichnet.

**Achtung Redaktionen:** Bereits **um 11 Uhr** findet im **Kunstabau des Lenbachhauses**, Zwischengeschoss U-Bahnhof Königsplatz, eine Pressekonferenz zur Ausstellungseröffnung „Electric Ladyland“ mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, dem Direktor des Lenbachhauses, Dr. Matthias Mühlhölting, und dem Leiter der Redaktion Hörspiel und Medienkunst des Bayerischen Rundfunks, Herbert Kapfer statt. Eva Huttenlauch, Kuratorin der Ausstellung und Sammlungsleiterin „Kunst nach 1945“ am Lenbachhaus, und Michaela Melián führen gemeinsam durch die Ausstellung. Presseakkreditierung erbeten per E-Mail an [presse-lenbachhaus@muenchen.de](mailto:presse-lenbachhaus@muenchen.de).

## Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 9. März, 18.30 Uhr,**

**Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen – Am Hart). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer statt.

**Mittwoch, 9. März, 17.30 bis 19 Uhr,**

**BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

## Meldungen

**Arbeitslosenzahlen im Februar 2016**

(2.3.2016) Die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk der **Agentur für Arbeit München** ist im Februar gesunken. 46.231 Personen waren arbeitslos, 1.253 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) reduzierte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 4,7 Prozent (Januar 4,8 Prozent).

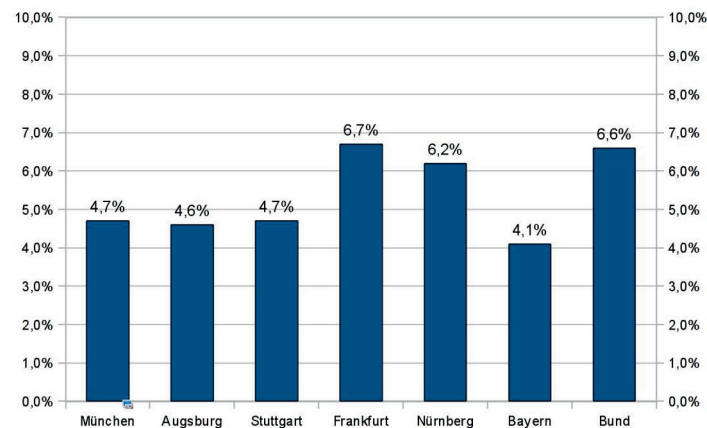
**Bayern:**

Insgesamt waren im Februar 288.843 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 1.984 weniger als im Januar. Die Arbeitslosenquote blieb unverändert bei 4,1 Prozent.

**Bund:**

Im Februar waren 2,911 Millionen Personen arbeitslos gemeldet, rund 9.000 weniger als im Januar. In Westdeutschland waren 2,107 Millionen (6,0 Prozent), in Ostdeutschland 803.719 Personen (9,6 Prozent) arbeitslos. Die Arbeitslosenquote sank auf 6,6 Prozent (Januar 6,7 Prozent).

Arbeitslosenquote in deutschen Städten  
Februar 2016 (Agenturbezirke)

**Stadtrat bringt Bau von 600 Wohnungen in Feldmoching auf den Weg**

(2.3.2016) Der Stadtrat hat in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung die Durchführung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbs in Feldmoching im Bereich der Ratold- und Raheinstraße beschlossen. Die Landeshauptstadt München und die Firma CA Immo Deutschland GmbH beabsichtigen, dieses Gebiet zu überplanen. Es sollen etwa 600 Wohnungen und zwei Kindertagesstätten entstehen.

Das zirka 14,2 Hektar große Areal liegt im direkten Umfeld des S-Bahn- und U-Bahnhalts Feldmoching und wird östlich durch die Ratold- und Raheinstraße, südlich durch die Lerchenstraße und westlich durch die Bahnlinie München-Regensburg begrenzt. Südlich der P+R-Anlage und des U-Bahnaufgangs sollen Geschosswohnungsbau mit zirka 600 Wohnungen und zwei Kindertagesstätten entstehen sowie strukturierte Übergänge zu

den bestehenden Einfamilienhäusern geschaffen werden. Auf der anderen Seite der Bahnlinie liegt das Zentrum um den Walter-Sedlmayr-Platz, so dass im Zuge der Neuplanung korrespondierend hierzu auch zentrale Nutzungen mit entsprechenden Dichten zum Tragen kommen.

### **Wohnungsbau am Georg-Brauchle-Ring: Preisträger vorgestellt**

(2.3.2016) In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung sind die Beiträge der Preisträger des Wettbewerbs für ein neues Wohngebiet am Georg-Brauchle-Ring vorgestellt worden. Das Planungsgebiet liegt im Umgriff des Bebauungsplanes Nr. 2087 und umfasst den Südteil des ehemaligen Gaswerksgeländes mit einer Größe von insgesamt zirka 5,7 Hektar. Hier sollen 600 Wohnungen entwickelt werden. Dabei sollen auch bis zu 120 Werkswohnungen entstehen.

Im Realisierungswettbewerb zeichnete das Preisgericht SUPERBLOCK ZT GmbH, Wien, mit YEWOLANDSCAPES, Wien, als Sieger aus. Der erste Preis im städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb ging an Meili, Peter GmbH, München, mit Keller Damm Roser Landschaftsarchitekten, München. Das nun anschließende Bebauungsplanverfahren basiert auf dieser Grundlage.

Für den Bedarf an sozialer Infrastruktur sind in dem neuen Wohngebiet eine integrierte Kindertageseinrichtung sowie – an der Emmy-Noether-Straße – ein Standort für eine Grundschule vorgesehen. Im südlichen Bereich, einem von der Dachauer Straße aus gut sichtbaren Standort, wird der Einzelhandel Platz finden. Die städtebaulichen Aufgaben und Zielsetzungen umfassen auch die Bewältigung der Lärmeinwirkungen durch eine möglichst geschlossene Bebauung sowie Fuß- und Radwegeverbindungen zur Verknüpfung mit den benachbarten öffentlichen Grünflächen.

Die verbleibenden Doppelhäuser der ehemaligen Lehrkolonie Moosach sollen im Sinne der Denkmalpflege weiter zum Wohnen genutzt werden. Für diese kleinteiligen Häuser soll ein angemessenes Umfeld geschaffen werden, das ihrer Eigenart als Baudenkmal angemessen ist.

### **Denkmalschutz für die Dorfkerne Münchens**

(2.3.2016) Die denkmalgeschützten Dorfensembles Münchens sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt und heutzutage wieder räumlicher Ankerpunkt der lokalen Identität. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege befasst sich in regelmäßigen Abständen mit dem denkmalschützerischen Status der Münchner Dorfensembles. Die Ensembles werden nach Ablauf von fünf Jahren nun 2016 und 2017 durch das Landesamt neu überprüft. In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung wurde der Stadtrat über die Entwicklungen seit 2011 beziehungsweise 2012 unterrichtet. Zu den Ensembles Aubing und Ramersdorf werden

überdies konkrete Entscheidungsvorschläge zur nachhaltigen Sicherung der Denkmaleigenschaft vorgelegt.

Für Aubing erfolgte der Beschluss vorbereitender Untersuchungen gem. § 141 Abs. 3 BauGB (Städtebauförderung, Schwerpunkt Ensembleschutz).

Mit der Durchführung beauftragt wird die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS), sodass eine fristgerechte Information des Landesdenkmalrates über die Aktivitäten und Kriterien zum Erhalt des Ensembles erfolgen kann.

Für Ramersdorf wurde die weitere Umsetzung der anstehenden Planungsschritte zur Neuordnung des ehemaligen Dorfkerns entsprechend des Wettbewerbsergebnisses im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ beschlossen sowie die fristgerechte Information des Landesdenkmalrates über die Aktivitäten und den geforderten Bebauungsvorschlag.

### **Open Data Hackathon: Gemeinsam tüfteln für neue Software**

(2.3.2016) Am kommenden Samstag, 5. März, ist weltweiter Open Data Day. Die Landeshauptstadt München veranstaltet an diesem Tag gemeinsam mit „Code for München“ – einem Zusammenschluss von Münchner Programmierern, Journalisten sowie interessierten Bürgern – einen sogenannten Hackathon. Die Wortschöpfung Hackathon setzt sich aus den Begriffen „Hack“ und „Marathon“ zusammen und steht für eine kollaborative Software-Entwicklungsveranstaltung. Ziel des Tages ist, die Bekanntheit von Open Data zu steigern und zu zeigen, welches Potenzial in offenen Daten steckt. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen Daten so aufbereitet werden, dass sie einen Mehrwert für die Münchnerinnen und Münchner darstellen.

Der Hackathon findet am Samstag von 10 bis 17 Uhr im Werk 1, Grafinger Straße 6, statt. Auf dem IT-Blog der Stadt München unter [www.it-muenchen-blog.de](http://www.it-muenchen-blog.de) finden sich weitere Informationen und Hinweise zur Anmeldung. Die Veranstaltung wird über Twitter unter dem Hashtag #oddmuc begleitet.

### **Neuer Service im KVR: Haltverbote jetzt online beantragen**

(2.3.2016) Ab sofort können temporäre Haltverbote auch online beim Kreisverwaltungsreferat beantragt werden. Wer beispielsweise für Umzüge, Filmaufnahmen, Baustellenbelieferung oder ähnliche Anlässe ein Haltverbot benötigt, kann dies nun bequem im Internet erledigen. Dazu ist es notwendig, im Online-Service-Portal den Service „Haltverbot beantragen“ unter [www.buergerserviceportal.de/bayern/muenchen/bsp\\_muenchen\\_haltverbot](http://www.buergerserviceportal.de/bayern/muenchen/bsp_muenchen_haltverbot) aufzurufen und das Antragsformular auszufüllen. Wichtig dabei ist, dass der Antrag mindestens zehn Arbeitstage vor dem geplanten Termin



gestellt wird. Außerdem müssen alle Angaben vollständig sein, damit der Antrag online versandt und weiter bearbeitet werden kann. Die Zusendung der Genehmigung erfolgt per Post oder Fax.

Weitere Informationen zu vorübergehenden Haltverboten gibt es im Internet unter [www.muenchen.de/haltverbot](http://www.muenchen.de/haltverbot).

### **Stadtbibliothek Sendling: Crashkurs zum Vorstellungsgespräch**

(2.3.2016) Am Dienstag, 8. März, findet in der Münchner Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8, von 18 bis 19.30 Uhr ein Crashkurs zum Thema Vorstellungsgespräch statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten kompakte Informationen zum Ablauf, Dresscode und Auftreten, zur überzeugenden Selbstpräsentation mit Kompetenzbilanz, zu häufig gestellten Fragen und ihrer Bedeutung sowie zur angemessenen Formulierung von Zielen und Erwartungen. Der Kurs findet statt im Rahmen von „kurz&gut“ – einem Angebot der Münchner Volkshochschule (MVHS) und der Münchner Stadtbibliothek. Der Eintritt kostet 5 Euro. Die Anmeldung erfolgt über die MVHS Süd, Telefon 74 74 85 20, Kursnummer C440140.

### **Kinder-Krimifest in der Stadtbibliothek Am Gasteig**

(2.3.2016) Am Montag, 7. März, eröffnet die Autorin Kirsten Boie um 15 Uhr das Kinder-Krimifest in der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Ebene 1.1. Kirsten Boie liest aus ihrem neuen Buch „Thabo: Detektiv und Gentleman – Der Nashorn-Fall“, der Eintritt ist frei. Zur Eröffnungsveranstaltung begrüßen Dr. Arne Ackermann, Direktor der Münchner Stadtbibliothek, und Markus Schön, Leiter des Stadtjugendamts München, die Gäste. Die Lesung dauert zirka 90 Minuten, im Anschluss findet ein kleiner Empfang statt. Das Kinder-Krimifest ist für Kinder ab neun Jahren geeignet. Gruppenanmeldung unter Telefon 4 80 98-32 32 oder per E-Mail an [astrid.meckl@muenchen.de](mailto:astrid.meckl@muenchen.de)

Das Kinder-Krimifest ist eine Kooperation mit Kultur & Spielraum e.V.

**Achtung Redaktionen:** Die Autorin Kirsten Boie steht für Interviews zur Verfügung. Um Voranmeldung wird gebeten: Direktion - Öffentlichkeitsarbeit & Programm / Presse, Telefon 4 80 98-3304 Fax -3265, oder [stb.presse@muenchen.de](mailto:stb.presse@muenchen.de). Nähere Informationen unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de)

### **Städtische Berufsschule lädt zum Informationstag ein**

(2.3.2016) Die Städtische Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierarztpraxen und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte lädt am Samstag, 5. März, zu einem Berufsinformationstag ein. Von 9 bis 12 Uhr informiert die Schule an der Orleansstraße 46 unter dem Motto „Dein Beruf mit

Zukunft“ über die Ausbildungsberufe Medizinischer Fachangestellter, Tiermedizinischer Fachangestellter und Pharmazeutisch-kaufmännischer Fachangestellter für Männer wie Frauen. Auf dem Programm stehen Vorträge von Berufsschülerinnen und -schülern zum Ausbildungsalltag, Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung sowie fachpraktische Vorführungen aus den verschiedenen Berufen, bei denen sich die Besucherinnen und Besuchern aktiv beteiligen können. Unterstützt werden die Berufsschülerinnen und -schüler von Vertreterinnen und Vertretern der Schule, den Ausbildungsbetrieben, den zuständigen Kammern, der Bundesagentur für Arbeit und weiteren weiterbildenden Schulen. Weitere Informationen zum Berufsinformationstag auch im Internet auf der Homepage der Schule [www.bs.gesundheit.musin.de](http://www.bs.gesundheit.musin.de).

### **Infoabend zur Photovoltaik im Bauzentrum**

(2.3.2016) Die Solarbranche hat große Veränderungen durchgemacht. Ist dabei vielleicht die Qualität auf der Strecke geblieben? Bei einem Informationsabend im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, vermittelt der Diplom-Ingenieur und Energieberater Andreas Masch am Montag, 7. März, von 18 bis 19 Uhr wertvolle Informationen für geplante Investitionen– etwa worauf bei der Planung und beim Kauf einer Solaranlage geachtet werden muss und was von einem Installateur erwartet werden kann. Im Rahmen des Vortrags kann auch auf individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher eingegangen werden. Der Eintritt ist frei.

### **Horrorfilm „Possession“ im Filmmuseum**

(2.3.2016) Die nächste Veranstaltung der Reihe „Open Scene“ am Donnerstag, 3. März, um 19 Uhr, widmet das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, dem polnischen Autor, Schauspieler und Regisseur Andrzej Zulawski, der am 17. Februar mit 75 Jahren in Warschau gestorben ist, und zeigt seinen Horrorfilm „Possession“, der im geteilten Berlin spielt.

Andrzej Zulawski begann seine Karriere beim polnischen Fernsehen, drehte 1971 seinen ersten Kinofilm „Der dritte Teil der Nacht“, der auf Kriegserinnerungen seines Vaters basiert. Sein zweiter Film „Der Teufel“ (1972) wurde von der polnischen Zensur verboten. Zulawski emigrierte nach Frankreich, wo er 1974 „Nachtblende“ mit Romy Schneider und Klaus Kinski drehte. Der Horrorfilm „Possession“ kam in Deutschland nie in die Kinos, in den USA war er nur in einer um 45 Minuten zensierten Fassung erhältlich.

Im Film „Possession“ der in englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt wird, erkennt Mark nach der Rückkehr von einer langen Dienstreise, dass seine Welt eine völlig andere geworden ist. Berlin ist durch eine Mauer geteilt, seine Frau Anna hat sich ihm entfremdet, scheint





ein Verhältnis zu haben und lehnt selbst ihren gemeinsamen fünfjährigen Sohn ab. Doch das ist erst der Anfang: Ein drittes Wesen – irgendwie nicht von dieser Welt – scheint von der sich mehr und mehr von ihrer Umwelt abkapselnden Wahnsinnigen Besitz ergriffen zu haben und motiviert sie zu immer neuen Gewalttaten.

Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 2. März 2016

## **Erträge aus Flaschenpfand am Flughafen sinnvoll und sozial nutzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Horst Lischka, Alexander Reissl, Jens Röver, Klaus Peter Rupp und Helmut Schmid (SPD-Fraktion)  
vom 20.11.2015



### **Erträge aus Flaschenpfand am Flughafen sinnvoll und sozial nutzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Horst Lischka, Alexander Reissl, Jens Röver, Klaus Peter Rupp und Helmut Schmid (SPD-Fraktion)  
vom 20.11.2015

#### **Antwort Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft:**

Mit Ihrem Antrag haben Sie die Entwicklung eines tragfähigen und insbesondere sozial-orientierten Konzeptes für das Sammeln von Leergut im Zugangsbereich der Sicherheitskontrollen am Flughafen München angeregt. Da es sich im vorliegenden Fall um eine Angelegenheit des operativen Geschäftsbereichs der Flughafen München GmbH (FMG) handelt, die nicht gemäß § 60 Abs. 9 GeschO im Stadtrat zu behandeln ist, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Die FMG hat hierzu Folgendes mitgeteilt:

„Die FMG handelt nach dem Servicegrundsatz ‚Wir trennen Müll für den Kunden‘ und leitet daraus seit vielen Jahren verschiedene Maßnahmen ab. Wir nutzen dabei auch die Erkenntnisse anderer Flughäfen und lassen die Erfahrungen in unsere eigenen Prozesse zur fortlaufenden Serviceverbesserung einfließen. Gemischter Wertstoff aus unseren Terminals wird in die Sortieranlage unseres Wertstoffzentrums zur Mülltrennung eingespeist. Die Wiederverwertung ist gewährleistet.

Zudem haben wir im vergangenen Jahr in der FMG eine konzernübergreifende Arbeitsgruppe gegründet, die sich auch mit der Thematik der Verwertung von Pfandflaschen, die in den Terminals im Flughafen München in die Abfallbehälter entsorgt werden, beschäftigt.

Als erste positive Maßnahme konnte für das Terminal T2 zwischen der T2-Gesellschaft mbH & Co oHG und der Caritas Anfang 2016 eine Vereinbarung erzielt werden, die vorsieht, dass ab März 2016 Mitarbeiter des Caritas-Rentabel-Betriebs Freising bei der Verwertung des Flaschenpfands eingebunden werden.

Caritas-Rentabel-Betriebe sind Beschäftigungsbetriebe für Langzeitarbeitslose und psychisch kranke Menschen. Bei deren Mitarbeitern handelt es sich um solche mit multiplen Vermittlungshemmnissen und/oder chronischen Erkrankungen, die wieder an das Erwerbsleben herangeführt werden sollen. Ziel ist hierbei die psychische und physische Stabilisierung durch soziale (Wieder-) Einbindung, Arbeit und Beschäftigung.



Diese Mitarbeiter des Caritas-Rentabel-Betriebs Freising sollen zum Aussortieren der Pfandflaschen aus dem Wertstoffgemisch, das im Bereich des Terminals 2 gesammelt wird, eingesetzt werden. Im Vorlauf hierzu wurden von der T2-Gesellschaft Wertstoffbehälter entwickelt und aufgestellt, die das Entnehmen von Pfandflaschen durch Dritte verhindern. Nachdem die Pfandflaschen aussortiert wurden, werden diese durch die T2-Gesellschaft zu einem zertifizierten Rückgabezentrum verbracht. Die daraus resultierenden Erlöse werden der Caritas für gemeinnützige Zwecke zufließen.

Nach einer erfolgreichen Testphase für dieses neue Verfahren im Terminal T2, wovon wir ausgehen, planen wir, dieses campusweit zu realisieren.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 2. März 2016

### **Arbeitskreis oder Runden Tisch Prostitution einrichten!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Jutta Koller, Dominik Krause, Hep Monatzeder, Thomas Niederbühl (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) und Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft, Wolfgang Zeilnhofer-Rath (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten))

### **Präventionsarbeit fortsetzen und bedarfsgerecht ausbauen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Jutta Koller, Dominik Krause, Hep Monatzeder, Thomas Niederbühl (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) und Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft, Wolfgang Zeilnhofer-Rath (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten))

### **Perspektivische Planungen für die bisherige Wertstoff-Halle 2 in der Sachsenstraße**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner, Anna Hanusch und Thomas Niederbühl (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**München, den 02.03.2016**

## **Arbeitskreis oder Runden Tisch Prostitution einrichten!**

### **Antrag**

Es wird ein interfraktioneller Arbeitskreis oder Runder Tisch Prostitution eingerichtet, bei dem alle maßgeblichen Akteur\_innen wie beispielsweise die Beratungsstelle Mimikry/Marikas, die Stadtratsfraktionen und Verwaltung beteiligt sind. Im Rahmen dieses Arbeitskreises sollen die Situation in München, die übergeordneten Diskussionen und Regelungen thematisiert werden. Darüber hinaus soll das Gremium aus aktuellem Anlass den Handlungsbedarf von Präventionsarbeit bei jugendlichen Flüchtlingen diskutieren.

### **Begründung:**

Der Arbeitskreis Prostitution unter der Leitung des 3. Bürgermeisters Hep Monatzeder hat sich jahrelang mit den Themen rund um Prostitution beschäftigt, Probleme diskutiert und Handlungsbedarfe erarbeitet. Alle Großstädte in Deutschland haben einen solchen Runden Tisch oder Arbeitskreis zum Thema Prostitution eingerichtet. Nachdem es eine sehr kontroverse Diskussion zum Thema der „legalen“ Prostitution gibt und der Handlungsbedarf bei der Prävention für jugendliche Flüchtlinge groß ist, ist es dringend notwendig, dass sich alle Akteur\_innen in München über die spezifische Situation vor Ort beraten und gegebenenfalls Maßnahmen vereinbaren.

Fraktion Die Grünen-rosa liste  
Initiative:

Lydia Dietrich  
Gülseren Demirel  
Jutta Koller  
Dominik Krause  
Hep Monatzeder  
Thomas Niederbühl

Fraktion FTB  
Initiative:

Michael Mattar  
Gabriele Neff  
Wolfgang Heubisch  
Thomas Ranft  
Wolfgang Zeilnhöfer-Rath

Mitglieder des Stadtrates

**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**München, den 02.03.2016**

## **Präventionsarbeit fortsetzen und bedarfsgerecht ausbauen!**

### **Antrag**

Die Präventionsarbeit zur Vermeidung von Prostitution und sexueller Gewalt sowie HIV und anderen sexuell übertragbaren Infekten (STI) bei jugendlichen Flüchtlingen wird fortgesetzt, bedarfsgerecht ausgebaut und in die Regelförderung übernommen.

### **Begründung:**

Vor rund einem Jahr wurde bei der Beratungsstelle Marikas ein Projekt installiert, das Präventionsarbeit bei jugendlichen Flüchtlingen leisten soll. Dafür wurde entsprechendes Streetwork installiert, um über die Kontaktaufnahme zum einen den Bedarf zu ermitteln und vor allem Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Nach einem Jahr intensiven Streetwork ist festzustellen, dass konkrete Gefahrenlagen für jugendliche Flüchtlinge beider Geschlechter bestehen und es vor allem von zentraler Bedeutung ist, Aufklärungsarbeit zu leisten, um den Weg in die Prostitution zu vermeiden. Nachdem das Projekt nur für ein Jahr ausgelegt war und in diesem Jahr enden soll, muss dringend nachgebessert werden. Dazu gehört die Aufnahme in die Regelförderung und der bedarfsgerechte Ausbau.

Fraktion Die Grünen-rosa liste  
Initiative:

Lydia Dietrich  
Gülseren Demirel  
Jutta Koller  
Dominik Krause  
Hep Monatzeder  
Thomas Niederbühl

Fraktion FTB  
Initiative:

Michael Mattar  
Gabriele Neff  
Wolfgang Heubisch  
Thomas Ranft  
Wolfgang Zeilhofer-Rath

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 02.03.2016

## **Perspektivische Planungen für die bisherige Wertstoff-Halle 2 in der Sachsenstraße**

### **Antrag**

Das Kommunalreferat stellt dem Kommunalausschuss die perspektivischen Planungen für die bisherige Wertstoff-Halle 2 in der Sachsenstraße bis zur Sommerpause 2016 vor, wenn möglich bereits inklusive einer Kostenschätzung für Erhalt und Sanierung der denkmalgeschützten Halle.

### **Begründung:**

Das Kommunalreferat wird demnächst ein modernes Gebrauchtwaren-Kaufhaus im Münchner Westen eröffnen, das die bisherige Halle 2 in der Sachsenstraße ersetzen soll. Wir begrüßen diesen Schritt der Modernisierung und Ausweitung der Wertstoffverwertung grundsätzlich, befürchten jedoch, dass durch die Situierung im Westen des Stadtgebietes, weite Teile der Münchner Bevölkerung nur schwerlich Zugang zu dem neuen Angebot haben.

Deshalb ist es interessant zu erfahren, ob für die derzeitige Halle 2 eine Sanierung mit künftiger Nutzung als zusätzliches Gebrauchtwaren-Kaufhaus für das Münchner Zentrum und die östlichen Stadtteile geplant ist, oder welche künftigen Nutzungen das Kommunalreferat für dieses Gebäude und das Grundstück an der Sachsenstraße 6 vorsieht?

### **Fraktion Die Grünen-rosa liste**

Initiative:  
Herbert Danner  
Anna Hanusch  
Thomas Niederbühl

Mitglieder des Stadtrates



# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 2. März 2016

**Geothermieanlage Freiam: Bohrarbeiten  
abgeschlossen, Kurzzeitpumpversuch er-  
folgreich**

Pressemitteilung SWM

**Terminhinweis**

Pressemitteilung Vereinigung Münchener  
Wohnungsunternehmen e.V.

## **Geothermieranlage Freiam Bohrarbeiten abgeschlossen, Kurzzeitpumpversuch erfolgreich**

(2.3.2016) Die Bohrarbeiten für die Geothermieranlage in Freiam sind abgeschlossen. Der Kurzzeitpumpversuch an der zweiten Bohrung war erfolgreich.

Stephan Schwarz, SWM Geschäftsführer Versorgung und Technik: „Ein Meilenstein für Freiam und zugleich einer für die Münchner Geothermie – jetzt ist das Projekt auf der Zielgeraden. Nach dem Abbau des Bohrturms in den kommenden Wochen führen wir im Sommer einen Langzeitpumpversuch über rund zwei Monate durch, bei dem die Maschinenteknik im Heizwerk wie auch die Pumpe eingestellt werden. Die dabei gewonnene Öko-Wärme wird bereits ins Fernwärmenetz eingespeist. Der Versuch findet im geschlossenen Kreislauf ohne Dampfaustritt statt. Bereits in der kommenden Heizsaison wird die Geothermie den Stadtteil Freiam sowie angrenzende Viertel umweltfreundlich und komfortabel beheizen.“



Ich freue mich, dass die Arbeiten schneller als geplant und unfallfrei verlaufen sind; und auch, dass die Temperatur des Wassers und die Ergiebigkeit der Bohrungen höher als erwartet ausfallen. Jedes Grad und jeder Liter mehr verbessern Energieausbeute und Effizienz der künftigen Anlage.“

Die Kapazität des zweiten Bohrlochs für die Rückführung des Wassers in den Untergrund übersteigt die Prognose: Die Messung zeigte über 100 Liter pro Sekunde (statt 70). Bei der Förderbohrung hatte der Pumpversuch ergeben, dass ihre Ergiebigkeit bei mehr als 90 Liter pro Sekunde (statt 80) und die Temperatur bei 90 Grad Celsius (statt 80) liegt.

**Die Geothermieranlage Freiham:****Baustein der SWM Fernwärme-Vision**

Ende September 2015 hatten die SWM mit den Bohrarbeiten in Freiham begonnen. Die Förderbohrung wurde im Dezember südlich der S-Bahnlinie und westlich des Gewerbegebiets fertig gestellt. Hier wird das heiße Wasser für die Geothermieranlage aus 2.500 Metern Tiefe nach oben gepumpt. Im Anschluss startete rund drei Kilometer weiter nördlich die Injektionsbohrung, durch die das abgekühlte Wasser nach Entnahme der Wärme zurück in die Thermalwasserschicht geleitet wird.

Die Geothermieranlage Freiham ist das erste Element der SWM Fernwärme-Vision: Bis 2040 soll München die erste deutsche Großstadt werden, in der Fernwärme zu 100 Prozent aus regenerativen Energien gewonnen wird. Den wesentlichen Beitrag hierzu wird die Geothermie liefern. Damit forcieren die SWM die Energiewende bei der Stromgewinnung wie auch im Wärmemarkt.



### Terminhinweis

Der öffentliche Teil der diesjährigen Mitgliederversammlung der Vereinigung Münchener Wohnungsunternehmen e.V. findet statt am:

**Montag, den 7. März 2016, 16.15 Uhr,  
Neues Rathaus der Landeshauptstadt München, Großer Sitzungssaal,  
Marienplatz 8, 80331 München.**

Herr Stadtrat Marian Offman überbringt die Grußworte der Landeshauptstadt München. Herr Xaver Kroner, Verbandsdirektor des VdW Bayern, hält ein Referat zum Thema „Wohnungswirtschaft 2016 – Wunsch und Wirklichkeit!“. Des Weiteren wird Herr Hans-Otto Kraus, Vorsitzender des Vorstands der Vereinigung Münchener Wohnungsunternehmen e.V., zum Thema „Wohnungsbau der Mitglieder der Vereinigung Münchener Wohnungsunternehmen e.V., Beispiele und Ausblick“ referieren.

### **Über die Vereinigung Münchener Wohnungsunternehmen e.V.**

Die Vereinigung Münchener Wohnungsunternehmen e.V. ist der Zusammenschluss von Münchener Wohnungsunternehmen aller Rechtsformen - von Genossenschaften bis Kapitalgesellschaften. Die Mitgliedsunternehmen bauen und verwalten Miet- und Eigentumswohnungen in Marktsegmenten des genossenschaftlichen Wohnens, im öffentlich geförderten Wohnungsbau sowie im freifinanzierten Wohnungsbau. Sie bewirtschaften ca. 135.000 Wohnungen und sind somit professionelle Dienstleister rund um die Immobilie - von der Finanzierung über die verschiedensten Wohndienstleistungen bis zum technischen Gebäudemanagement. Die Mitgliedsunternehmen werden häufig ausgezeichnet für vorbildliche Architektur, für kosten- und flächensparendes Bauen sowie für ein attraktives Wohnumfeld. Ebenso sind sie ein Garant für nachhaltige und sozial verantwortliche Wohnungsbewirtschaftung in München mit der Folge, dass die Mieten bei den Mitgliedsunternehmen i. d. R. deutlich unter dem Marktniveau liegen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.wohnungswirtschaft-muenchen.de](http://www.wohnungswirtschaft-muenchen.de)